

Editorial

doi: 10.5431/aramit4111

Viele Mitglieder der AraGes und Bezieher der Arachnologischen Mitteilungen haben sich vielleicht gewundert, dass Heft 39 erst im Oktober 2010 herauskam. Dies hatten wir zwar bereits während der AraGes-Tagung im September 2010 erläutert, anschließend hatten wir aber versäumt per E-Mail-Rundbrief alle zu informieren. Zudem wollten wir Heft 40 (Tagungsband ESA) der Arachnologischen Mitteilungen kurz nach Heft 39 noch im Jahr 2010 fertig stellen. Für Heft 40 hat sich dies dann leider bis Januar 2011 verzögert und so steht (insbesondere aufgrund der dort neu beschriebenen Arten – auch ein Novum für die Arachnologischen Mitteilungen) auf dem zweiten Heft für 2010 (Heft 40) „Januar 2011“ als Erscheinungsmonat. Wir bitten für dies alles um Verständnis. Aus unserer Sicht ist es ein deutlicher Gewinn für die Arachnologischen Mitteilungen, die nächsten Tagungsbände der ESA-Tagungen (European Society of Arachnology, <http://european-arachnology.org/collo/index.shtml>) in Zusammenarbeit mit den Veranstaltern der Tagungen herauszubringen.

Im und für das Jahr 2011 sollen noch zwei weitere Hefte (41 und 42) erscheinen. Die nächsten ESA-Tagungsbände sind nach den bisherigen Absprachen ebenfalls als reguläre Hefte der Arachnologischen Mitteilungen vorgesehen. Der AraGes und ihren Mitgliedern entstehen dadurch keine Zusatzkosten. Sollten reichlich reguläre Manuskripte bei uns eingehen, wäre es auch möglich, die Tagungsbände als Sonderhefte herauszugeben.

An dieser Stelle ist auch noch auf weitere Neuerungen zu verweisen. Bereits seit Heft 38 (2009) stehen die fertigen Artikel des nächsten Heftes vor dem Druck online zur Verfügung (<http://arages.de/aramit> bzw. http://arages.de/aramit/index_en.php – hier gibt es jeweils Suchfunktionen für Autoren, Titelbegriffe, keywords und Begriffe im Abstract). Seit Heft 39 (ein Beschluss der AraGes-Mitgliederversammlung in Berlin im September 2010) sind die

Arachnologischen Mitteilungen eine „open access“ Zeitschrift, d.h. alle Artikel sind frei im Internet verfügbar. Dadurch konnten wir uns auch beim „Directory of Open Access Journals“ (<http://www.doaj.org>) anmelden. Bereits vorher waren wir auch bei der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (<http://rz-blx1.uni-regensburg.de/ezeit>) verlinkt. Dies alles trägt dazu bei, die Arachnologischen Mitteilungen besser zugänglich zu machen, soll Anreize bieten, bei uns zu veröffentlichen und auch erleichtern, dass die Artikel aus den Arachnologischen Mitteilungen zitiert werden. Auch der Beitritt zu crossref (<http://crossref.org>) soll dies unterstützen; daher hat seit Heft 39 jeder Beitrag eine doi-Nummer (<http://dx.doi.org>) und in den Literaturverzeichnissen der Beiträge werden auch die doi-links genannt. Die Beiträge ab Heft 38 rückwärts werden sukzessive auf der homepage mit doi-Nummern versehen.

Wie sicherlich auch manch Mitglied und Leser bemerkt haben wird, hat sich der Anteil der englischen Beiträge in den Arachnologischen Mitteilungen in letzten Jahren auf ca. 50% erhöht. Wir möchten explizit auch künftig die Möglichkeit bieten auf Deutsch zu publizieren. Weil große, international agierende Verlage in der Regel ausschließlich englischsprachige Beiträge fordern – und auch aus Kostengründen – ist eine Kooperation mit einem großen Verlag oder einer größeren Online-Plattform derzeit keine Option für die Arachnologischen Mitteilungen.

Wir bitten alle AraGes-Mitglieder um Unterstützung für die weitere Verbesserung der Zeitschrift. Dies kann z.B. geschehen durch: (a) Einreichen von Arbeiten für die Arachnologischen Mitteilungen, (b) Zitieren von Artikeln aus den Arachnologischen Mitteilungen in anderen Publikationen, (c) Kollegen auf die Arachnologischen Mitteilungen als Publikationsorgan hinzuweisen. So kann unsere Zeitschrift auch in Zukunft zur europäischen Arachnologie beitragen.

Schriftleitung, Redaktion, Vorstand & Webmaster